



SIEBENQUELL

---

# Aus dem Kleinsten wächst Großes

---



Eingeladen in eine freundschaftliche Runde genossen wir kürzlich die frohe Atmosphäre und den lebendigen Austausch bei wunderbarem Essen. Dabei war eine junge Frau, die überfloss von außergewöhnlichen Geschichten aus ihrer zu Ende gegangenen Zeit eines Freiwilligendienstes in Israel. Dort hatte sie sich nicht nur in einem Kinderhort engagiert, sondern einen großen Teil ihrer Zeit alten Menschen gewidmet, die in einem Altersheim für Holocaust-Überlebende wohnen.

So nahm sie uns mit in die Welt dieser Menschen, ihrer Eigenarten, ja auch ihrer Traumata, die jetzt im Alter deutlicher und schmerzhafter spürbar sind. Sie erzählte ihre Geschichten, die, wie sie selbst dringlich machte, niemals verloren gehen dürfen. Dann erzählte sie von ihren Ausflügen ins Westjordanland und in die arabische Welt Israels. Ein Freund stammte aus Nazareth und auch bei dessen Familie war sie zu Gast.

Zum Abschied schenkte sie uns ein paar zauberhafte Plätzchen von der Mutter dieses Freundes, die diese gerade erst in einem großen Paket per Post geschickt hatte.

Sie anzuschauen war Genuss. Welch eine Kunst, so mit Teig umzugehen!

Sie zu riechen, ihren Duft nach Rosen, war Genuss.

Sie zu schmecken, gefüllt mit Feigen, war Genuss pur.

---

Während ich sie am nächsten Tag aß, dachte ich daran, in welcher Küche diese Kostbarkeiten wohl entstanden sind – klein, einfach, vielleicht provisorisch in unseren Augen, vieles geschieht von Hand dort. Und ich dachte an viele Küchen bei uns – groß, perfekt ausgestattet, hochtechnisiert. Doch ist dies die Bedingung dafür, dass so etwas Feines in ihnen entsteht?

Da schweiften meine Gedanken zu uralten Erfahrungen der biblischen Erzählung: von den Kleinen, den Kindern, die dem Himmelreich nahe sind, von den Pfennigen im Opferstock, die von der Größe der Witwe erzählen, vom Senfkorn, aus dem ein großer Strauch wird, von der Perle, für die ein Kaufmann alles verkauft, vom Gras, das so prächtig gekleidet ist. Aus den kleinsten Dingen wachsen die Lebensunterweisungen Gottes. Das Kleine, für uns Unscheinbare bringt Großes und Prächtiges hervor. Es lebt aus und entfaltet, was in ihm ist, und Menschen können davon leben.

**Rosemarie Monnerjahn**

*Vallendar, den 26. Oktober 2017*